

Telefon: 08671/71950
Telefax: 08671/882339
Mobil: 0160/93773807
Mail: info@maler-stemmer.de
Internet: www.maler-stemmer.de

Liebe Kundinnen und Kunden,



ehe man sich's versieht, geht das Jahr 2022 schon wieder seinem Ende entgegen – ein Jahr, von dem wir uns eigentlich alle erhofft hatten, dass es nach der Corona-Krise endlich wieder aufwärts geht. Das Gegenteil ist leider passiert: Wir sehen uns angesichts des Angriffskrieges von Russland gegen die Ukraine und der damit verbundenen Energiekrise und Kostenexplosion mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert – ergänzt durch die immer noch anhaltenden Lieferengpässe bei Produkten aus China.

Unseren Betrieb hat die Krise bislang zum Glück noch nicht getroffen – somit auch Sie, meine Kunden, wohl noch nicht mit voller Härte. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle, dass sie uns trotz der unsicheren wirtschaftlichen Lage und Prognose nach wie vor das Vertrauen schenken und eine gute Auftragslage sicherstellen, obwohl ich die Kostensteigerungen natürlich leider an Sie weitergeben musste und muss.

Innerbetrieblich hat sich in diesem Jahr eine Änderung ergeben, da unser Auszubildender Yacoubou Massouhoudou in einen anderen Betrieb gewechselt hat, um dort seine Ausbildung abzuschließen. Für seine Arbeit bei uns sagen wir ihm ein herzliches Dankeschön.

So wünsche ich Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachten, einen ruhigen Jahresausklang und alles erdenklich Gute für das Jahr 2023!

Ihr Malermeister

Andreas Stemmer

Auch heuer bietet der Landesinnungsverband wieder die **Aktion „Wintermaler“**.

Jetzt renovieren &

500 EURO gewinnen



Wenn wir bis 15. März 2023 einen Auftrag (Auftragsvolumen mindestens 1000 Euro) bei Ihnen durchführen, können Sie an der monatlichen Verlosung eines 500 Euro Gutscheines der Maler- und Lackiererinnung teilnehmen.

Und so gehts:

- gehen Sie auf www.wintermaler.de, tragen Sie uns als Innungsfachbetrieb ein
- registrieren Sie Ihren Auftrag um an der Verlosung teilzunehmen

Auch in Zeiten hoher Heizkosten richtig heizen und lüften!

Die massiv angestiegenen Heizkosten verleiten dazu, zumindest einen Teil der Wohnräume nicht oder kaum zu beheizen bzw. nur sehr wenig zu lüften, um die teuer erwärmte Luft nicht nach draußen zu verlieren. Leider ist diese vermeintliche Kostenersparnis aber zu kurz gedacht, denn Folgeprobleme wie Schimmelbildung lassen so nicht lange auf sich warten. Bitte beherzigen Sie deshalb trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen folgende Hinweise:

Richtiges Heizen:

Eine Zentralheizung ist in ihrer Heizwirkung schwerfälliger als eine Ofenheizung. Sie kann während der kalten Jahreszeit ein angenehmes Raumklima nur dann schaffen, wenn sie in allen Räumen niedrig eingeschaltet ständig in Betrieb ist. Nur so sind die Wände der Räume in der Lage, Wärme zu speichern.

Wird die Zentralheizung in der kalten Jahreszeit z. B. tagsüber runter gedreht, reicht die zeitweise Beheizung am Abend nicht aus, um die ausgekühlten Wandflächen gleichermaßen mit der Raumluft zu erwärmen. Trifft die warme Raumluft auf die kalte Wand, besteht die Gefahr von Kondensatbildung auf der Oberfläche. Auch die Wahrnehmung der Behaglichkeit im Wohnraum wird durch das zeitweise Abschalten der Heizung beeinträchtigt. Die durch das Warm-Kalt-Gefälle zwischen Luft und Wand verursachte Luftbewegung wird von den Menschen als zugig empfunden.

Wohnräume sollten aber auch nicht überheizt werden. Im Wohnbereich und in der Küche werden Temperaturen zwischen 20°C und 21°C als angenehm empfunden. Das Badezimmer darf mit 23 °C auch etwas wärmer sein. Grundsätzlich sollten kühle Räume möglichst nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Die in den kalten Raum strömende Luft führt mehr Feuchtigkeit mit sich, als die Luft in dem kälteren Raum aufnehmen kann. Auch in diesem Fall kann es auf den kühleren Wänden wieder zu Kondensatbildung kommen. Ist ein Baustoff erst einmal infolge eines anhaltenden Kondenswasserniederschlags ohne Abtrocknungsphase durchfeuchtet, reduziert dies die Wärmedämmung eines Baustoffs.

Richtiges Lüften:

Aber nicht nur das richtige Heizen ist wichtig. Um in energetischer Hinsicht effektiv zu handeln, muss auch das Lüftungsverhalten angepasst werden. Räume mit einer niedrigen Luftfeuchtigkeit von z. B. 40% lassen sich schneller aufheizen als Räume mit einer hohen Luftfeuchtigkeit von 70%. Somit kann trotz des Wärmeverlustes durch das Lüften die Energie wieder eingespart werden.

Um ein gesundes Wohnklima zu erzielen, muss neben dem richtigen Heizen auch eine generelle Lüftung erfolgen. Die Lüftung soll den Abtransport der feuchtigkeitsbeladenen Luft bewirken.

Die Empfehlung ist ganz einfach: Ein kurzer Durchzug bei weit geöffneten Fenstern!

Schließen Sie beim Lüften die Heizkörperventile. Abhängig von der Anzahl der Bewohner pro m² ist eine Lüftung mehrmals täglich bei etwa 5-10 Minuten empfehlenswert. Aber Vorsicht bei kalter Außenluft im Winter! Hierbei entschwindet sehr schnell die feuchtigkeitsbeladene warme Luftmenge nach außen (warm zu kalt). Wichtig ist, dass bei der sogenannten „Stoßlüftung“ die Möbel und Wände kaum abkühlen und der Raum wieder schnell zu erwärmen ist.

Quelle: Ratgeber Fakolith: Richtig heizen und lüften!

**Besuchen Sie uns auch online
und bewerten Sie uns auf Google**



Datenschutzhinweis

Wir erheben und speichern Ihre Daten (Adressdaten, Telefonnummer, E-Mail, etc.) zum Zweck der Auftragsabwicklung, Vertragsdurchführung, zur Erfüllung der vertraglichen und vorvertraglichen Pflichten sowie zur Direktwerbung (z.B. Kundeninfobrief). Die Datenerhebung und -verarbeitung ist für die Durchführung des Vertrags erforderlich und beruht auf Artikel 6 Abs. 1b DSGVO (weitere Infos auf unserer Homepage).